

OBERSCHULE BELM

– mit gymnasialem Angebot –

Infos für
Grundschnler
und Eltern





Steckbrief

- Christian Schiffbänker
- seit 2018 Schulleiter
- verheiratet
- drei Kinder
- 38 Jahre

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler der Klasse 4!

Über Ihr Interesse an der Oberschule Belm freue ich mich! Gerne gebe ich einen kleinen Einblick in die Arbeit sowie das Miteinander unserer Schule.

Ihr Kind im Mittelpunkt

Das Wichtigste zuerst: Ihr Kind steht bei allen Überlegungen organisatorischer, struktureller und sowieso pädagogischer Art im Mittelpunkt! Unser Ziel ist die Schaffung einer angenehmen und lernförderlichen Atmosphäre, die einen möglichst individuellen sowie optimalen Bildungsweg aller Schülerinnen und Schüler zulässt.

Die Oberschule Belm befindet sich mitten in einer „Rundum-erneuerung“. Eine enge Verzahnung von Elternhaus, Schülern, dem Team der Oberschule, dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung, dem Landkreis Osnabrück, vielen Betrieben der Region und der Gemeinde Belm hat bereits auf breiter Front Weiterentwicklung ermöglicht. So freuen wir uns als gefestigte Schulgemeinschaft mittlerweile über digitale und interaktive Tafeln in jedem Raum sowie ein breites schulisches Angebot mit dem Oberschul- und dem Gymnasialzweig.

Mehrwert für Schüler durch den Neubau

- Weitere Angebote werden wir den Kindern und Jugendlichen nach Fertigstellung des Neubaus bieten können, dem das benachbarte Gebäude bereits gewichen ist:
- eine große Mensa mit Bühne und modernster Technik wird zum Veranstaltungssaal
 - neue Musikräume zur weiteren Ausbildung eines musikalischen Schwerpunktes
 - modernstes Mobiliar in Klassen- und Fachräumen
 - etliche Differenzierungsräume, um noch effizienter fordern und fördern zu können

Sehr freuen würden wir uns darüber, Ihr Kind am 26. August 2022 in unserer Schulgemeinschaft begrüßen und ihm die vielen Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu dürfen.

Wir sind für Sie bereit!

Ob Informationsveranstaltungen in den Grundschulen stattfinden dürfen, lässt sich auf Grund der aktuellen Geschehnisse leider noch nicht sagen. Auf jeden Fall möchten wir Ihnen und Ihren Kindern unsere Schule gerne am Freitag, 11. März 2021, auf dem „Tag der offenen Tür“ zeigen. Wenn bis dahin Fragen bestehen, kommen Sie gerne auf mich zu. Schreiben Sie an info@obs-belm.de oder melden sich unter 05406-4000. Bis dahin Ihnen sowie Ihren Kindern alles Gute und bleiben Sie bitte gesund.

Herzliche Grüße aus der Oberschule

Christian Schiffbänker,
Schulleiter



Kulturminister Grant Hendrik Tonne besuchte die Oberschule Belm mit der Nachricht über 198.000 Euro Förderung.



Die Struktur der Oberschule Belm

Gymnasiales Angebot vor Ort

- + Sekundarbereich I mit gymnasialem Angebot
- + Inklusive Schule
- + Allgemeinbildende Schule
- + Jahrgangsbezogene Lerngruppen
- + Teilgebundene Ganztagschule
- + Ganztagsangebot von Mo. bis Do.
- + Lern- und Unterrichtszeiten
8.00 bis 13.10 Uhr und 13.45 bis 15.15 Uhr

Differenzierung/Individualisierung

- + Drei Niveaustufen: Z, E, G
- + Durchlässigkeit in alle Richtungen
- + Französisch ab Klasse 6/Wahlpflichtkurse
- + Umfangreiche Berufs- und Studienorientierung
- + Profile „Technik“, „Wirtschaft“, „Gesundheit und Soziales“ sowie „Zweite Fremdsprache“
- + Ganztagsangebote mit breitem Spektrum
- + Fachlich ausgebildete Gymnasiallehrer



Neu: das „gymnasiale Angebot“

Die Vorfreude war groß. Zu Beginn des Schuljahres ging mit der „7G1“ die erste Gymnasialklasse unserer Oberschule an den Start. Deren Leiterin ist Studienrätin Anna-Lena Hoffmann (Bild).

Damit nach der Klasse 10 ein erfolgreicher Übergang in die Oberstufe gelingt, ist eine frühzeitige und deutliche Anhebung des Niveaus wichtig. Für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch werden ab Klasse 6 leistungsstarke Schüler in sogenannten „Z“-Kursen mit „zusätzlichen Anforderungen“ unterrichtet. Bereits hier arbeiten die Schüler mit Lehrbüchern für das Gymnasium. Maßgeblich für Anforderungen, Kompetenzen und Inhalte sind die Vorgaben aus dem „Kerncurriculum für das Gymnasium“. Hier erwarten die Lehrer weniger Textreproduktion, dafür vermehrt Transferleistungen. In den Naturwissenschaften werden Experimente mit Versuchsprotokollen formeller angelegt und Diagramme anders interpretiert. Die Gymnasialklassen richten wir ab Jahrgang 7 ein. „Erfahrene Lehrer mit Gymnasialbefähigung haben bereits in den letzten Schuljahren unser Kollegium erweitert. Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung unterstützt uns also auch personell beim Aufbau des gymnasialen Angebots“, erklärt Christiane Alberts. Sie ist als Didaktische Leiterin mit Benjamin Kögler, dem Koordinator für pädagogische-fachliche Entwicklung, verantwortlich für die ständige Aus- und Weiterbildung des Konzeptes. Dabei arbeitet die Oberschule eng mit allgemeinbildenden Gymnasien und Fachgymnasien zusammen.

Förderung und Forderung

- + LAZ (Lern- und Arbeitszeit) zum individuellen und eingeverantwortlichen Lernen
- + Stärken stärken im Ganztag
- + Regelmäßige Lernmethodentage



Berufswahl: Orientieren und entscheiden

Absolventen der Oberschule Belm sind in der regionalen Geschäftswelt begehrt. „Das Forum Belmer Unternehmen“ unterstützt im Juli die Entwicklung einer Ausbildungsbroschüre durch Schüler der Abschlussklassen.

Dafür recherchierten die Jugendlichen in den Firmen, fotografierten und verfassten Firmenportraits. Weiter berichteten sie über Details zu den Ausbildungsberufen. An der OBS Belm koordiniert Lehrer Alexander Vehring alle Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung. Dazu gehören auch regelmäßige Betriebsführungen beim Belmer Unternehmen „AVO“, mit dem die Oberschule gerade einen Kooperationsvertrag verlängert hat. Etliche Maßnahmen wie Bewerbertraining, Einzelberatung durch die „Agentur für Arbeit“ sowie die „MaßArbeit“, BBS-Tage und eine Berufsorientierungswoche eben unseren Schülern den Weg ins Arbeitsleben. „Wichtigste Bausteine sind die Praktika in den Klassen 8 und 9“, sagt Vehring, „danach kommen die Schüler oft mit anderer Einstellung in den Unterricht zurück. Viele haben nun einen bestimmten Ausbildungsplatz als Ziel. Das steigert noch den Ehrgeiz für gute Zeugnisse“.



Mit der Oberschule unterwegs – die Fahrten



Der „Sportberg Goldeck“ ist das nächste große Ziel. Das Skiteam der Oberschule kann im Februar mit Schülern der Klassen 7 bis 10 endlich wieder nach Österreich reisen. Diese Tour ist seit Jahren ein fester Bestandteil unseres Fahrtenkonzeptes.

Wegen des Corona-Lockdowns mussten im letzten Schuljahr viele Studienfahrten ausfallen. Immerhin: Die Belmer Schüler konnten zu einigen Tagesreisen aufbrechen. Dabei ging es sogar bis Bremen, Köln oder Hamburg.

Das Fahrtenkonzept sieht für die 5. Klassen schon in den ersten Monaten an der OBS eine dreitägige Kennenlernfahrt in eine Jugendbildungsstätte vor. Dort werden in Workshops die Persönlichkeit und die Klassengemeinschaft gestärkt. Für die Jahrgänge 7 bis 9 steht die Englandreise an, um Orte zu erkunden, die sie nur aus dem Schulbuch kennen. Ganz nebenbei verbessern die Jugendlichen in Alltagssituationen ihre Fremdsprachenkenntnisse.

Die Jahrgänge 9 und 10 fahren auf Studienreisen in Metropolen des In- oder Auslands. Tagesfahrten werden für jede Klasse in jedem Schuljahr fest eingeplant. Die Jüngsten bleiben meist in der Region, ältere Jahrgänge zieht es zum Landtag in Hannover, in ein Fußballstadion oder an historische Orte. Um die Medienkompetenz zu stärken, besuchen einige Klassen auch ein TV-Studio. Dank der günstiger Gruppenpreise und guten Bahnverbindungen wird sogar Berlin zur lohnenden Tagesreise.

Das alles ist nur ein Auszug aus unserem Fahrtenkonzept. Wichtig: Urlaub für Schüler und Lehrer sind diese Reisen nicht. Wir bezeichnen die Zielorte als „außerschulische Lernstandorte“.

„Libero der Finanzen“

Die Überraschung war gelungen. Alle Fünftklässler waren gerade mal eine Stunde lang Oberschüler, da wurden sie von der Vorsitzenden des Fördervereins, Marion Küthe, mit Spielboxen für den Pausenhof beschenkt.

Und im Klassenraum standen für die neuen Mitglieder der Schulgemeinschaft umweltfreundliche Trinkflaschen bereit. Das alles war liebevoll mit Begrüßungskärtchen des Fördervereins gestaltet. Zuletzt wurde das „Reitteam“ der Schule mit hochwertigen Helmen ausgestattet. Der Förderverein springt immer dann ein, wenn die Mittel des Schulträgers erschöpft sind. Eltern engagieren sich hier ehrenamtlich. „Wenn der Neubau steht, wird unser Verein verstärkt die Schulhofgestaltung unterstützen. Und wir wünschen uns noch viel mehr Mitglieder“, sagt Kassenwartin Gundula Lipkowski, „der Beitrag kostet nur zwölf Euro im Jahr“.



Die Kreidezeit endete...

...bei uns im Sommer 2019. Insgesamt 28 digitale Tafeln der neuesten Generation hat die Gemeinde Belm für unsere Schüler angeschafft. In der Fachsprache heißen



die Geräte „Smartboards“. Das virtuelle Geodreieck lässt sich einfach verschieben und die Schülerhand wird zum Radiergummi. Dank schneller Internetverbindung lösen Nachrichtenfirme der letzten „Tagesschau“ rasch Diskussionen im Fach Politik aus. „Der Unterricht wird durch die digitalen Möglichkeiten des Smartboards in allen Fächern anschaulicher und motiviert diese Schülergeneration besonders in Mathematik enorm“, beobachtet Lehrer Benjamin Kögler. Als Koordinator für pädagogisch-fachliche Entwicklung liegt Kögler auch die Vernetzung am Herzen. „Regelmäßig stellen meine Kollegen in Workshops neue Ideen am Smartboard vor und tauschen interaktive Tafelbilder untereinander aus“, so Kögler. Besonders spannend sei es im Physik- oder Chemieunterricht, wenn die Jugendlichen ihre Versuche zunächst mit dem iPad filmen und dann auf dem riesigen Smartboard-Bildschirm der gesamten Klasse präsentieren.

Der Neubau kommt



Das Ritual ist beliebt. Freitags schmeißt Hausmeister Christoph Gerdts für die Arbeiter den Grill an und legt frische Bratwürste auf. Auch darum bleibt die Stimmung auf der Baustelle so gut. Und das sind beste Voraussetzungen, damit Belms Oberschüler im August 2023 pünktlich die neuen Räume beziehen können.

Rund zehn Millionen Euro investiert die Gemeinde in den Neubau der Oberschule. Das frühere Gebäude wurde bis Oktober abgerissen. Der Baufortschritt wird Woche für Woche zu sehen sein und auch zum Unterrichtsthema.

Die Pläne sind fertig. Durch einen Wettbewerb hat das Architekturbüro „Ahrens + Pörtner“ den Zuschlag für die Umsetzung erhalten. „Es geht nicht darum, Highlights zu setzen. Es geht um gute Schule“ bezieht Wilhelm Pörtner auch den pädagogischen Hintergrund ein. Dennoch wird die Immobilie auch optisch Maßstäbe setzen, weil am Heideweg mit Licht durchflutete Lernhäuser entstehen. Begegnungsorte für jeden eingezogenen Jahrgang fördern das soziale Miteinander.

Regelmäßig trifft sich die Planungsgruppe mit Vertretern von Schule, der Gemeinde und dem Architekturbüro. Auch Schüler, Eltern und Lehrer redeten mit und würden sich über ein Freiluft-Lernstudio auf dem neuen Haupteingang freuen.

Das Engagement von Gemeindeverwaltung und Politik sei auch eine Wertschätzung für die pädagogische Arbeit vor Ort, so Schulleiter Christian Schiffbänker. „Unsere Schüler sollen sich in ihrem Lernumfeld wohlfühlen und merken: Alle Räume wurden für uns gemacht. Ich werde hier als Schüler ernst genommen.“